

Die Farbstoffe und ihre Anwendung in Färberei und Zeugdruck.

Im Sommer 3 Stunden: Professor Dr. Marx.

Technik der Alkalien.

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Marx.

Entwerfen von chemischen Anlagen.

Im Sommer 4 Stunden: Professor Dr. Marx.

Es soll dasselbe den Studirenden, welche sich für die chemische Technik ausbilden, Gelegenheit geben, sich im Entwerfen von einzelnen Apparaten für die Fabrikation, sowie von ganzen Fabrikanlagen zu üben.

Vorausgesetzt wird, dass die Theilnehmer mindestens ein Jahr in einem chemischen Laboratorium gearbeitet und einen Curs über Bauconstructionslehre sammt Übungen mit Erfolg absolviert haben.

Chemisch-technologisches Praktikum.

9 Stunden im chemisch-technologischen Laboratorium: Professor Dr. Marx mit Assistent Kalb.

Kenntnisse in der allgemeinen Chemie werden vorausgesetzt. Die Arbeiten erstrecken sich je nach Bedürfniss des Studirenden von der chemischen Analyse bis zur Bearbeitung chemisch-technischer Fragen.

Es soll das Praktikum namentlich auch solchen Studirenden Gelegenheit zum praktischen chemischen Arbeiten geben, welche nicht Chemiker von Fach sind, aber doch chemischer Kenntnisse in ihrem späteren Beruf bedürfen.

Das Laboratorium ist täglich, Vormittags von 8—12, Nachmittags von 2—5 Uhr, mit Ausnahme des Samstag Nachmittags, geöffnet.

Mechanische Technologie.

Professor Schmidt.

a) **Darstellung der Metalle**, vorzugsweise des Eisens und Stahles, unter Festhaltung des mechanischen Standpunktes.

Im Winter 2 Stunden.

b) **Verarbeitung der Metalle**: Giesserei, Schmiederei, Werkzeuge, Werkzeug-Maschinen.

Im Winter 2 Stunden.

c) **Verarbeitung der Faserstoffe.**

Im Sommer 4 Stunden.

Die Vorträge werden durch den Besuch gewerblicher Etablissements unterstützt.

Spinnerei-Mechanik.

Im Winter 2 Stunden: Professor Schmidt.

Berechnung der Maschinen für Baumwoll-, Schafwoll- und Leinengarn-Spinnerei, Aufstellung von Spinnplänen mit Anleitung zur Vorrichtung der Maschinen.

Feuerungskunde.

Im Sommer 4 Stunden: Professor Schmidt.

Vorbereitung; Heizvermögen der Brennstoffe, Berechnung der zum Brennen erforderlichen Luftmenge, Transmission der Wärme; Herde und Schornsteine. Die verschiedenen Arten der Heizung; Ventilation.

4. Maschinenfach.

Maschinenbau I.

a) Vortrag im Winter 5, im Sommer 4 Stunden: Professor Müller.

b) Konstruktionsübungen 6 Stunden: Professor Kankelwitz.

Festigkeit der Materialien, Maschinenelemente, Hebevorrichtungen, Pressen.

Maschinenbau II.

a) Vortrag 5 Stunden, Übungen 2 Stunden: Professor Müller.

b) Konstruktionsübungen 6 Stunden: Professor Kankelwitz.

Stationäre Dampfmaschinen und Dampfkesselanlagen, Lokomotiven und Schiffsdampfmaschinen, Wasserräder, Turbinen.